



WN-Sport



Deutsche DM-Titel haben das Duo Vera Soedradjat und Cathrin Kustrich ersteppt.

Tappers von 1200 Stepp-Fans gefeiert

Wilhelmshaven. Geschafft vom Tanzen, Feiern und Jubeln, trafen nach achtstündiger Fahrt Penguin Tappers wieder in Hemsbach ein. Mit im Gepäck: vier deutsche Titel und die Qualifikation für die Stepptanz-Weltmeisterschaft in Riesa. "Vor allem die Power und Ausstrahlung unserer mit künstlerisch starken Effekten auftretenden 1. Formation hat begeistert. Das Spiel zwischen Rot und Schwarz der Kostüme entsprach ganz dem Vampirgenre. Die Mischung aus Grusel, Gänsehaut und Spannung ist grandios gelungen," sagte Abteilungsleiterin Andrea Mayer.

"Die beste Vorstellung jemals"

Mit drei Bussen und 130 Personen waren die Hemsbacher ins 550 Kilometer entfernte Wilhelmshaven gefahren. Die Nordfrostarena bebte, als am Samstagabend das Finale der Formationen (Hauptgruppe) beendet war. 1200 Zuschauer feierten die Hemsbacher Penguin Tappers mit ihrer Kür "Carpe Noctem" aus dem Musical "Tanz der Vampire". Perfekt war die Darbietung sowohl in der technischen Darbietung, im künstlerischen Ausdruck und der Komposition, als auch in der Kreativität und der Exaktheit der Bilder. Cheftrainerin Rachel Jackson-Weingärtner brachte es auf den Punkt: "Das war die beste Vorstellung der 1. Formation, die ich jemals gesehen habe, einfach Superklasse."

Dem schlossen sich auch die sieben Wertungsrichter mit den Platzziffern: 1,1,1,1,1,3,2, an. Vizemeister wurde der schärfte Konkurrent, die Formation der

Tanzschule Albrecht aus Georgsmarienhütte vor der Formation der Tanzschule Dunse, die ein perfekter Ausrichter dieser erstmals in Wilhelmshaven ausgetragenen Steptanz-DM war.

Zur Welttanzgala eingeladen

Damit verteidigten die 21 Mädchen und drei Jungs der 1. Hemsbacher Formation ihren Titel von 2007. Man darf gespannt sein, wie sie sich in diesem Jahr bei der Weltmeisterschaft in Riesa vom 3. bis 6. Dezember platzieren können. Zuvor werden sie ihre Meisterschaftskür am 15. November im SWR-Fernsehen bei der Welttanzgala in Baden-Baden (live ab 20.15 Uhr im SWR 3) zeigen.

Hemsbacher noch nie besser

Aber nicht allein die erste Formation überzeugte. Glücklicherweise war Abteilungsleiter Klaus Schollmeier insgesamt. "Wir haben das bisher beste Hemsbacher Gesamtergebnis ersteppt. Mit vier deutschen Meistertiteln, zwei Vizemeisterschaften und zweimal Bronze standen wir jeweils auf dem Siegereppchen und außerdem haben wir uns in allen acht gemeldeten Kategorien für die Weltmeisterschaft in Riesa qualifiziert", sagte er.

Drei Schüler-Titel

Im Schülerbereich ist Hemsbach sehr sehr stark. Vera Soedradjat, die zweifache Titelgewinnerin im Solo (Trainerin Sina Schollmeier) und Duo ("Pizza,Pizza") mit Cathrin Kustrich hat sich nach vier Vize-Titeln endlich die Meisterschaft gesichert. Auch das Schüler-Trio von Nicola Bähr holte sich den DM-Titel.

Und nicht zuletzt die große Schülerformation ("Chitty Chitty Bang Bang") mit 21 Tänzern unter Kristina Engelhardt und Franziska Walter hat mit ihrer Vizemeisterschaft das Publikum begeistert. "Die haben ihr Potenzial noch lange nicht ausgeschöpft, da dürfen wir in Zukunft noch mehr erwarten, alle haben mit viel Spaß auf der Bühne getanzt," sagte Aktivensprecherin Monika Höhn.

Die Junioren Small Group unter Tanja Mayer zeigte bei ihrer Premiere zwei Gesichter. In der Vorrunde noch klar die Nr. 1, präsentierten sich die neun Stepper im Finale unerwartet nervös, der Funke wollte einfach nicht mehr überspringen. Aber Platz drei und die WM-Quali von "Asterix und Obelix" sind hochverdient.

Verletzungspech der Junioren

Pech hatte die 15-köpfige Juniorenformation mit ihren elf neuen Tänzern. Nach guter Vorstellung in der Vorrunde, musste die Kür im Finale umgestellt werden, nachdem sich eine Stepperin verletzt hatte. Das machte das Team nervös, darunter litt die Leistung der "Piraten". Der dritte Platz ist in jedem Fall aber eine Steigerung und bis zur WM kann Trainerin Rachel Jackson-Weingärtner in der Formation noch einiges verbessern.

Eine Steigerung gegenüber ihrem Auftritt in der Vorrunde war auch bei der Seniorenformation (Hauptgruppe II) wichtig. "Vor allem mit einer besseren Mimik, Ausstrahlung und starkem Selbstbewusstsein haben unsere 20 Indianer toll getanzt und verdient den Vizetitel geschafft", sagten die Trainerinnen Jana Menz und Nicole Künzler. pfr.

[Artikel drucken...](#)

[Fenster schließen...](#)